

WinSchule



**Das universelle Schulverwaltungsprogramm
für Berlin
Förderschulen - Grundschulen -
Integrierte Sekundarschulen -
Gymnasien
Oberstufenzentren
Internet- Version 2017**

erstellt und gedruckt mit *WinBrief* (in *WinSchule* enthalten)
Copyright © by Nikolai Tillmann

Inhaltsverzeichnis

Willkommen	1
Eigenschaften in Stichwörtern	1
Detailliertere Eigenschaften	3
Anmerkung Datenschutz	6
Anmerkung Zeugnisse.....	6
Weitere Programme.....	7
Hardware-Voraussetzungen	8
Das Setup.....	8
Die Bildschirm-Einstellung 800x600	8
Die Disketten.....	9
Das Setup von CD	9
Das Setup von Disketten	10
Ablauf des Setups	10
Eingriffe in die Systemkonfiguration.....	16
UpDates	17
Internet	17
ISDN.....	18
Automatisches BackUp	18
Die wichtigsten Hinweise zu SDTPDWIN	18
 WinSchule	 19
Der Aufruf.....	19
Der Start	19
Das Feuerwerk.....	20
© Die Registriernummer	20
Die Passwörter.....	21
Die Benutzeroberfläche (Desktop).....	21
Die Schuldaten	27
Fremdsprachen, Wahlpflichtfächer, Klassen.....	28
Leistungsdifferenzierter Unterricht (nur Gesamtschulen).....	30
Stundeneinteilung	31
Vorhandene Daten übernehmen.....	32
Die Datei INTERNA.....	33

Lehrer	34
Lehrer hinzufügen (Lehrerstammdaten)	34
Lehrerzusatzdaten.....	37
Stammblatt der Lehrer	38
Schüler	39
Einen Schüler hinzufügen (Schülerstammdaten)	39
Fremdsprachen.....	41
Wahlpflichtfächer	41
Telefonnummern	41
Leistungsdifferenzierter Unterricht (nur Gesamtschulen).....	42
Herkunft	42
Schülerzusatzdaten	43
Repetenten und Nachprüfungen.....	44
Bücher.....	44
Weitere Daten	44
Elterndaten.....	45
200 Schüler hinzufügen	46
Schüler löschen (Einzelschüler).....	47
Schüler-Datenblatt (Brandenburg)	48
Die Schülerdatei.....	49
Klassen	50
Klassenstammdaten.....	50
Stundenpläne (Unter- und Mittelstufe).....	52
Die Stundentafel.....	53
Klassen löschen (Klassenstammdaten).....	54
Klassen löschen (alle Schüler der Klasse).....	55
Klassen löschen (in INTERNA).....	55
Kurse (Oberstufe)	56
Die Kursdatei.....	57
Die Kursbezeichnungen	59
Berlin	60
Sport	61
A- Kurse	61
B- Kurse	61
C- Kurse	62

Sporttheorie (4. Prüfungsfach Sport).....	62
Brandenburg.....	62
Stundenpläne	62
Die Blockung.....	63
Zeugnisse.....	64
Noten und Punkte	64
Textbausteine	64
Der Termin-/Geburtstagsplan.....	72
Die Terminplan-Eingabe	72
Der Geburtstagskalender	74
Der Terminplan: Ausgabe	74
Suchen	77
Einfach- und Ähnlichkeitssuchen; Druckausgaben suchen	77
Supersuchen	79
Bücher	81
Die Bücherdatei	81
Die Ausleihe per Tastatur.....	82
Einzelausleihe	82
Klassenausleihe	84
Rücknahme	86
Benutzung des Barcode CCD-Lesers SCAN-MAXX 80.....	90
Hardware-Installation	90
Hinweis PS/2-Stecker	90
Software-Installation	90
Anwendung	90
Scannen	91
Technische Daten	91
Garantie	91
Lehrer (für Fortgeschrittene).....	92
Lehrer löschen	92
Klassenlehrer und Tutoren markieren	92
Lehrer in Wahlpflichtfächern und in leistungsdifferenzierten Fächern (nur Gesamtschulen)	92
Fehlzeiten der Lehrer: Überträge aus <i>WinStundenPlan</i>	94
Ehemalige Lehrer	95

Die Lehrer-Unterrichtsverteilung.....	96
Eingaben.....	96
Druckausgaben der Unterrichtsverteilung	103
Unterrichtsverteilung der letzten Halbjahre	105
Fotos	106
Erstellen der Fotos	106
Einstellung der Fotos.....	106
Der Bildschirmschoner.....	108
Druckausgaben	109
Druckertreiber.....	111
Auswahllisten	112
Voreinstellung von Listen	116
Das Passwortsystem	118
Passwörter Stufe 8 - 10	118
Passwörter der Stufe 2	120
Passwörter Stufe 1	121
Das Passwort des Datenschutzbeauftragten.....	122
Das Einloggen in <i>WinSchule</i>	123
Chipkarten-Lesegeräte.....	124
Missbräuchlicher Zugangsversuch	127
Fehlermeldungen unterdrücken.....	128
Hilfen.....	129
Das kontextorientierte Hilfesystem	129
Blasenhilfen	130
Fußnotenhilfen	131
Soundkarten.....	131
Aufnahme	131
Wiedergabe	132
Schnittstellen	132
Klassen und Tutorien extrahieren.....	133
Zeugnisdaten importieren.....	133
ASCII-Dateien	134
Schülerdaten importieren oder exportieren.....	134
Lehrerdaten importieren.....	138
APSYS-Daten importieren (Brandenburg)	139

Laufbahndaten importieren und exportieren	140
Daten Curriculum importieren und exportieren.....	141
Daten SCHOOLmaster/gp_untis importieren u. exportieren	141
Bücherdaten importieren und exportieren	144
Bundesjugendspieldaten exportieren.....	145
Regeln für die Übernahme von ASCII-Daten	146
Dekodierung der ASCII-Daten	147
Backup und Restore	148
WsBackUp	149
Externe Programme	150
Die Protokolldatei	152
Sportbeurlaubungen	154
Bundesjugendspiele.....	157
Das Notenheft des Lehrers	160
Die Versetzung	162
Die Notenverwaltung	163
Die Noten-Formate	168
Die Schemen	169
Der Notenbaum.....	170
Die Gewichtung	171
Die Fehlzeitenverwaltung (Schüler).....	171
Datenintegrität (Fehlermeldungen)	174
Ende.....	177
Die persönliche Arbeitsoberfläche	177
Packen der Dateien (nur ohne SDTPDWIN)	177
Die Verzeichnisse SYSTEM und OLDSYSTEM	178
WinBrief	179
Die Fensterelemente von WinBrief	181
Die Toolbar	182
Das Lineal	185
Das Pull-Down-Menü von WinBrief	186
Object Linking and Embedding (OLE).....	201
Einheiten.....	201
Dokumentenvorlagen	201

Serienbriefe	202
Weitere Hinweise zu Serienbriefen.....	205
HTML-Dokumente.....	206
Definitionen	206
Darstellungsarten.....	206
Einschränkungen	210
Erweiterungen.....	211
WYSIWYG.....	215
Dieses Handbuch drucken.....	216
Die rechte Maustaste	217
Hilfe in Dialogfenstern von WinBrief	217
Textsuche in WinBrief - Dokumenten	218
Der Formel-Editor <i>Formula</i>	219
Registrierung des Formel-Editors Formula	219
Wiederverwendung	220
Der Aufruf	220
Das Pull-Down-Menü.....	220
Die Arbeitsoberfläche.....	221
Die Formelfläche.....	222
Die Formel-Elemente-Auswahlfläche	222
Beschreibung der Elemente einer Formel	222
Eine einfache Formel erstellen	224
Formelsammlung.....	225
Übernahme einer Formel in das Dokument	226
Der Wegweiser Förderschulen	228
Förderunterricht.....	230
Förderschulen für geistig Behinderte	231
Der Wegweiser Grundschulen	232
Zeugnisse.....	232
Gutachten / Empfehlungen für die Oberschulen	238
Protokolle zu den Gutachten für die Oberschulen (Brandenburg)	242

Arbeitsgemeinschaften	244
Statistiken	244
Der Wegweiser Realschulen.....	245
Stammdaten	245
Wahlpflichtfach	246
Zeugnisse.....	247
Der Wegweiser Gesamtschulen.....	249
Zeugnisse.....	249
Leistungsdifferenzierte Kurse	255
Berechnung des Abschlusses	256
Abschlussberechnung Berlin Bettina-von-Arnim-Schule	256
Abschlussberechnung Berlin.....	257
Abschlussberechnung Brandenburg.....	258
Wahlpflichtfach.....	259
Der Wegweiser Gymnasien.....	260
Berlin: Einteilung Neuaufnahmen Klasse 4/6.....	260
Zeugnisse.....	262
Wahlpflichtfach.....	266
Der Wegweiser Schullaufbahn (Oberstufe).....	270
Voraussetzungen	270
Menüpunkt 1 (Prüfungsfächer)	272
Menüpunkte 2 und 3 (harte Blockung)	275
Menüpunkt 4 (Wahlen zur E-Phase)	277
Menüpunkt 5 (Wahlen zur Kursphase)	286
Menüpunkt 6 (Kontrolle der Wahlen).....	295
Menüpunkt 7 (weiche Blockung).....	296
Beispiel Blockung Basiskurse	297
Beispiel Blockung Grundkurse	300
bilinguale Schüler.....	305
Einzelkurs - Vielfachkurs	305
Schüler gleicher Fremdsprachenfolge trennen	305

Überträge	305
Probleme	307
Superoptimierung	309
Wie geht es weiter?	312
Umstieg weiche Blockung auf harte Blockung	313
Handbearbeitung Blockung	313
Menüpunkt 8 (Sportkursen Nummern zuordnen)	314
Menüpunkt 9 (Frequenzen)	315
Menüpunkt 10 (Kreuzchenlisten).....	316
Menüpunkt 11 (Überträge).....	319
Probleme	322
Menüpunkt 12 (Utilities).....	323
Der Wegweiser Oberstufe.....	327
Schüler.....	327
Kursliste	332
Lehrer anpassen.....	332
Schülerin zwei oder mehreren Kursen suchen	333
E-Phasenjahrgang einer Klassenstufe eintragen	334
Schüler in andere Kurse einsortieren	334
Freie Stunden für alle Schüler bestimmter Kurse	334
Der Wegweiser Klausuren	336
Eingabe der Klausuren	336
Druckausgaben	338
Persönliche Klausuren (nur Brandenburg).....	339
Der Wegweiser Abitur	341
allgemeine Regeln	341
Auswahllisten	344
Stammdaten Abitur.....	344
Der Zeugnis-Dialog.....	345
Termine Zeugnisse und Abitur.....	347
Berechnungsbogen zur Vorbereitung des Abiturs (Abiturergebnisse).....	348

Automatische Berechnung Gesamtqualifikation.....	352
Ausdruck des Berechnungsbogens.....	353
Das schriftliche Abitur	356
Prüfungszeiten der Fachausschüsse	360
Ausdruck Übersicht mündliche Prüfungen	362
Einsatz der Kollegen	364
Hochrechnung vor der mündlichen Prüfung	365
Das Abiturzeugnis	366
Der Wegweiser OSZs Berufsfeld I	368
Gymnasiale Oberstufe	368
Berufsschulen	370
Fremdsprachen, Berufsfelder und Klassenbezeichnungen	370
Reine Berufsfachschulen.....	376
Reine Berufsschulen.....	376
Der Wegweiser Drucker	377
Einrichtung	377
Das WinSchule -Rechteck	378
Der Formular-Editor FormEdit	383
Die Drucker-Datei	383
Statistik Brandenburg.....	384
SCD012A Verbleib der Schüler.....	385
SCD013 Schulgrunddaten	387
SCD032 Altersstruktur	389
KLD323 Klassendaten	390
LUD Unterrichtseinsatz der Lehrer.....	392
Statistik Berlin	394
WinStundenPlan	401
Der Aufruf	401
Erstellen eines Vertretungsplans	403
Grundlagen Vertretungsplan	404

Vorbereitungen Vertretungsplan	405
Optionen Vertretungsplan	406
Einen Vertretungsplan erstellen	413
Alten Plan übernehmen	423
Überträge, Statistik.....	423
Die Druckausgaben Vertretungsplan.....	424
Einen alten Vertretungsplan weiterbearbeiten.....	425
Raumverwaltung	426
Jahresbelegung von Räumen	430
Sperrungen von Räumen	432
Erstellen eines Stundenplans	433
Eigenschaften in Stichwörtern	434
Start	435
Das Menü Einstellungen	438
Die Lehrer-Unterrichtsverteilung über Lehrer.....	439
Die Lehrerverteilung über Klassen	440
Sperrung von Stunden oder Tagen; weitere Wünsche.....	441
Lehrerkürzel ändern	441
Vorbereitung Räume	441
Räume mit Fächern verknüpfen	442
Lieblingsraum eines Lehrers	442
Nebenbedingungen.....	443
Mittagspausen	445
Funktionen im Hauptfenster.....	447
Zuordnung Farben zu Fachräumen	447
Zuordnung Fächer zu Fachräumen	448
Zuordnung Fächer zu Fachkürzeln	449
Stunde durch Tausch verschieben.....	450
Stunde tauschen.....	450
Der Problemreport	451
Problem Lehrer	453
Problem Raum	454
Vorbereitung Klassen	455
Schülerfrequenzen und Raumgrößen.....	455
Klassen oder Klassenstufen auswählen.....	457

Änderungen in Klassenstammdaten übernehmen.....	457
Das Menü Automatik	458
Das Menü Funktionen	459
Automatisches Setzen von Fächern oder Lehrern	461
(ohne Engstellenbetrachter)	461
Details.....	462
Die Besonderheiten der Einführungsphase	462
Teilungsunterricht.....	463
Geblockte Klassen	465
Kursblockung Oberstufe übernehmen	469
Schülerfrequenzen und Raumgrößen.....	470
Handarbeit	470
Einen Stundenplan per Hand erstellen	470
Fixieren von Stunden.....	472
Periodischer Unterricht	475
Der Engstellenbetrachter	479
Übersicht Belegungen einer Stunde	484
Ein Klassenstundenplan	484
Übersicht Raumbelegung.....	486
Optimierung des Plans.....	487
Durchführung der Optimierung.....	488
Wegzeiten	490
Kontrolle des Stundenplans	490
Erstellung eines Aufsichtsplans	492
Aufsichten für Experimentalfächer sperren	493
Aufsichten per Tastatur eingeben.....	494
Aufsichten automatisch oder per Maus erstellen	495
Druckausgaben Aufsichtsplan.....	499
Übertrag nach WinSchule	501
Mögliche Fehlermeldungen beim Übertrag	502
Weitere Funktionen	504
Löschen.....	504
Das Pull-Down-Menü.....	504
Hilfen.....	504
Ende	504

WinFormular	505
Der Aufruf.....	506
Das Formular.....	507
Der Neu-Knopf.....	508
Der einfache Text.....	509
Die Schriftart.....	510
Die Position der Schrift	510
Der Blocksatztext	512
Symbole und Sonderzeichen	514
Linien	515
Rechtecke	516
Löschen	517
Das Pull-Down-Menü	517
Hilfen.....	517
Import und Export	517
Drucken des Formulars	518
Ende.....	519
WinListen	520
Der Aufruf.....	521
Eine neue Liste erstellen	522
Auswahlseiten	522
Schülersauswahlseiten	522
1. Auswahlseite (Schüler).....	522
2. Auswahlseite (Schüler).....	524
3. Auswahlseite (Schüler).....	524
4. Auswahlseite (Schüler).....	526
5. Auswahlseite (Schüler).....	527
Lehrerauswahlseiten.....	528
1. Auswahlseite (Lehrer)	528
2. Auswahlseite (Lehrer)	529
Drucken	530
Übersicht der Listen	532
Überschriften der Spalten.....	533

Eine Liste löschen	533
Export und Import	533
Die Listen sortieren	534
Das Handbuch	534
Ende.....	534
Netzwerkbetrieb.....	535
Aufruf	535
Einleitung	535
Warnungen	537
Mitteilungen	538
Grundlagen.....	538
Verbote	539
Mögliche Probleme	540
CheckNet	540
Bereinigen des Netzwerkes	541
Laufwerk verbinden	541
Hardware	542
Neuer Netzwerkbetrieb	544
Einführung.....	544
Überblick	545
Einzelarbeitsplatz	546
Netzwerk	546
Voraussetzungen	546
Empfehlungen.....	547
Die Qual der Wahl: Netzwerkprotokolle	547
Einrichtung des Netzwerkprotokolls IPX/SPX.....	548
Einrichtung des Netzwerkprotokolls TCP/IP	549
Das Finale: Die Installation WinSchule	551
Technologie.....	553
Sicherheit.....	553
Funktionsweise	553
Ausblick	555

Hinweise.....	555
Automatisches Backup	556
Konfiguration	556
Wiederherstellen von Daten (Restore).....	558
Serverprogramm für andere Betriebssysteme	559
Windows gegen Linux	559
Betrieb des Serverprogramms als Windows NT-Server	560
Betrieb des Serverprogramms als Linux-Server	561
Automatisches BackUp unter Linux	563
Abschließende Hinweise zu Linux	563
Bekannte Probleme unter Linux.....	564
Hardware unter Linux.....	564
Galerie	564
WinDaten	566
Aufruf	566
Eigenschaften	567
FreeRam	569
Aufruf	569
Eigenschaften	569
Move	570
Aufruf	570
Eigenschaften	570
FormEdit	572
Aufruf	572
Einleitung	572
Definitionen.....	574
View WMF	578
Aufruf	578
Eigenschaften	578

Logos	582
Logos einscannen	583
Briefköpfe	583
Landeswappen auf Zeugnissen (Brandenburg)	583
Den Bären ersetzen (Berlin)	583
FireWork	584
Das Lernprogramm <i>Navigator</i>	584
Eigenschaften	584
<i>Navigator</i> in <i>WinSchule</i>	586
<i>Navigator</i> in <i>WinStundenPlan</i>	587
<i>Navigator</i> in <i>WinFormular</i>	587
Datentransfer	588
Datentransfer über ISDN	588
Internet	590
Registrierung	590
Download	591
Diskussionsforen	591
Personenbezogene Daten	592
Die Dateien	592
Die Felder	592
Sachwörter	600

Inhaltsverzeichnis UpDates 2008

Setup	I
Internet Homepage www.winschule.de	I
Disketten, CD, ISDN, FileSplit	I
Die Startfotos	IV
Der Programmstart	VII
Sternenkranz und Fotos aus Berlin und Brandenburg	VII
Animationsfenster News, Works und Tipps	IIX
Die Arbeitsoberfläche	X
Farben der Listen	X
Klassenlisten	X
Variable Toolbar	XI
Kurstundenpläne komprimiert	XII
Erweiterungen der Büchereiverwaltung	XIII
Fondsmodell von Büchern	XVI
Zuschuss und Kauf von Büchern	XIIX
Die Ferienplanung bis 2008	IXX
Die Feiertage bis 2025	XX
Der neue Terminplan	XXI
Fehlzeitenverwaltung	XXII
Schließsystem	XXV
Erweiterungen in <i>WinStundenPlan</i>	XXX
Erweiterungen in <i>WinVertretungsPlan</i>	XXXI
Erweiterung der Passwortverwaltung	XXXII
Grundschulen: WUV	XXXIII
Listen für das (ehemalige) LSA	XXXV
Der Mittlere Schulabschluss MSA	XXXVI
Der Schriftart SenBJS in Zeugnissen	XXXIX
WinSchule und Windows Vista	XL

Die VO-GO 2007 / 2008	XLI
Regel Laufbahn	XLI
Blockung Abitur	XLIII
Organisation des mündlichen Abiturs	XLV
Der Sport-Rahmenplan	XLVII

Inhaltsverzeichnis UpDates 2010

Freie Felder	UpDates 1
Die linke Seite	UpDates 2
Die rechte Seite	UpDates 3
Blockung der rechten Seite	UpDates 4
Freie Felder und Wahlpflichtfächer (rechte Seite)	UpDates 7
Kalender, Ferienplanung und Feiertage	UpDates 8
Die Sekundarschule	UpDates 10
Schüler: Handynummern	UpDates 11
Internet	UpDates 12
Emails verschicken	UpDates 12
Neue Versionen von WinSchule im Internet	UpDates 13
Daten an SchulSoftWare A. Tillmann schicken	UpDates 14
Schüler: Pauschale Eintragungen	UpDates 15
Schüler: Zusatzdaten Profile	UpDates 15
Schullaufbahn: Schulprofile	UpDates 16
Druck Stundenpläne: Perioden	UpDates 17
Automatische Datenkontrolle	UpDates 18
Bestimmung von Wohnort und Postleitzahl	UpDates 19
Bestimmung von Schule und Schulnummer	UpDates 20
Gymnasiale Oberstufe: G8 und G9	UpDates 21
Gymnasiale Oberstufe: Zusatzkurse	UpDates 23

Inhaltsverzeichnis UpDates 2013

Die Integrierte Sekundarschule.....	UpDates 1
Einträge in INTERNA.....	UpDates 1
Wahlen der Schüler	UpDates 3
VO-GO 2011	UpDates 4
Standardschüler	UpDates 5
Altsprachler	UpDates 6
OSZ	UpDates 9
eGovernment	UpDates 13

Willkommen

Willkommen zu WinSchule 2000. Diese Version hat viele neue Merkmale. Die vierte Auflage des Handbuches enthält Informationen für Benutzer, die nur geringe Erfahrung mit **WinSchule 2000** haben, aber außerdem erweiterte Themen für vertraute Benutzer. Detailliert werden Probleme für Anfänger und auch für Fortgeschrittene behandelt.



Dieses Symbol soll Sie auf Tipps oder Schwierigkeiten hinweisen. Der Text ist grau unterlegt.

WinSchule 2000 wird mittlerweile in über 700 Schulen eingesetzt (Stand 1. Januar 2001). **WinSchule 2000** ist ein Windows-Programm. Es läuft unter Windows 3.1, Windows for Workgroups 3.11, Windows 95/98, Windows NT 4.0, Windows 2000 bzw. OS/2 2.1 oder Warp. Die Bedienung unterliegt damit den Windows-Regeln, z.B. die Benutzung des riesigen kontextorientierten Hilfesystems.



Auf Windows 3.1 und Windows for Workgroups 3.11 wird in der 4. Auflage nicht mehr eingegangen.

Eigenschaften in Stichwörtern

- ◆ **WinSchule** und **WinStundenPlan** sind netzwerkfähig.
- ◆ Alle Programme enthalten das Lernprogramm **Navigator**, um Anfängern die ersten Schritte zu erleichtern.
- ◆ Alle Angaben - außer Fachbezeichnungen der Oberstufe - sind schulunabhängig und frei editierbar.
- ◆ Alle **Grenzen** sind weit ausgelegt (z. B. enthält der Stundenplan 12 Stunden, 18 Fächer oder Kurse pro Stunde und Klasse parallel, 6 Wochentage, editierbare Pausenregelung; 0. oder 12. Stunde. Die Oberstufe enthält 40 Leistungs- und 100 Grundkurse **pro Semester**. Die Mittelstufe enthält 26 Wahlpflichtfächer mit bis zu 16 Gruppen pro Jahrgang. Gesamtschulen können pro Klassenstufe 576 leistungsdifferenzierte Kurse einrichten.).
- ◆ **WinSchule** enthält umfangreiche, **kontextorientierte Hilfen**, z.Z. mehr als 2½ MB mit vielen Symbolen und Ikonen. Dazu gibt es **Fußnoten-** und **Blasen-Hilfen** zu mehr als 1000 verschiedenen Editierfeldern und einen **Navigator** als Lernprogramm für Anfänger.
- ◆ **WinSchule** enthält sieben **Wegweiser** unter anderem

- zur Schullaufbahn,
 - zu OSZs
 - zum Abitur,
 - und zur Handhabung des Druckers.
- Diese können mit Windows-Wordpad gelesen und ausgedruckt werden.

- ◆ **WinSchule** liefert 700 Druckausgaben oder -formulare mit einheitlichem Aussehen. Alle verschiedenen Ausdrucke einer Schule füllen zwei Aktenordner.
- ◆ **WinSchule** unterstützt alle gängigen Drucker und Grafikkarten.
- ◆ In allen Druckausgaben für **Formulare** können die einzelnen Felder auf 1/10 mm genau positioniert werden. Jedes Formular kann verschoben, gestaucht oder gedehnt werden.
- ◆ **Zeugnisse** können auf die **Originalformulare** (auch Abiturzeugnisse auf DIN A4 oder DIN A3) oder auf **normales Papier** gedruckt werden. Alleine diese Option holt den Kaufpreis von **WinSchule** wieder herein. Auch der Druck auf leere Abgangszeugnisse (mit Wasserzeichen) ist implementiert.
- ◆ **WinSchule** stellt bei allen Zeugnissen **Textbausteine** für 7 Kategorien (Soziales Verhalten, Arbeitsverhalten, Leistungen und Fähigkeiten, Häuslicher Fleiß (Berlin), Zeugnisbemerkungen, Gutachten, Protokolle (Brandenburg)) zur Verfügung, die der Benutzer selber erweitern kann. Zusätzlich gibt es Textbausteine für die Gutachten für die Oberschulen (Grundschulen Brandenburg).
- ◆ **WinSchule** verwaltet Fremdsprachen (bis zu 6) und Wahlpflichtfächer (bis zu 26 pro Jahrgang).
- ◆ **WinSchule** verwaltet in Gesamtschulen den leistungsdifferenzierten Unterricht nach dem **EG, FEGA, ANKER** und jedem beliebigen System.
- ◆ **WinSchule** organisiert **Sportbeurlaubungen**.
- ◆ **WinSchule** unterstützt die **Bundesjugendspiele**: Berechnung der **Punkte aus den Leistungen** nach den Tabellen von 2000; Berechnung und Drucken der Urkunden; Statistik; Listen.
- ◆ **WinSchule** zeigt in fast allen Dialogen **Fotos** der Lehrer und Schüler.
- ◆ **WinSchule** enthält eine umfangreiche, mehrstufige **Passwortverwaltung**.
- ◆ **WinSchule** enthält einen **Terminplaner** mit allen Feiertagen (auch bewegliche Feste im Moment bis 2007), Ferien und Lehrergeburtstagen.
- ◆ Die wichtigsten Programmteile können durch **große Ikonen** direkt aufgerufen werden, die auch ohne Lupe gefunden werden können.
- ◆ **WinSchule** enthält einen Texteditor **WinBrief**, der alle Möglichkeiten

eines modernen Textverarbeitungsprogramms enthält. Dieses Handbuch wurde mit **WinBrief** erstellt und gedruckt. **WinBrief** enthält ein mächtiges **Serienbrief**-Modul mit automatischer Anpassung von personenbezogenen Wörtern (z.B. sein, ihr, Name, Vorname etc.).

◆ **WinSchule** enthält vier **Suchprogramme**. Das erste sucht nach exaktem Vorkommen von Namensteilen, ein zweites listet Schüler nach Ähnlichkeit auf, ein drittes sucht Druckausgaben und Bildschirm-Editoren und ein viertes kann alle Daten beliebig mit *und*, *oder* und *nicht* verknüpfen.

◆ **WinSchule** unterstützt Soundkarten, so dass Eingabeaufforderungen oder Fehlermeldungen akustisch abgesetzt werden können. Die Texte sind natürlich frei editierbar.

◆ **WinSchule** enthält eine komplette **Notenverwaltung** für den Lehrer.

◆ **WinSchule** enthält eine komplette **Fehlzeitenverwaltung** der Schüler.

◆ **WinSchule** führt eine **Protokolldatei**, so dass alle Datenänderungen nachvollzogen werden können: vom wem, bei welchen Daten und wann wurden die Daten geändert. Die Protokolldatei kann nur vom Supervisor (Besitzer des höchsten Passwortes) zusammen mit dem Datenbeauftragten der Schule eingesehen werden.

◆ **WinSchule** plant die gesamte **Kursphase** (Planung, Blockung, Kursbildung, Stundenplan).

◆ **WinSchule** organisiert das gesamte **Abitur** und druckt alle Formulare incl. Abiturzeugnis!

◆ **WinSchule** unterstützt die **Klausurplanung** (Listen; fehlende Schüler, Unterrichtsausfall).

◆ Die Programme **WinFormular** und **WinListen** ergänzen **WinSchule**.

Detailiertere Eigenschaften

WinSchule bearbeitet alle Schüler- und Lehrerdaten, soweit diese

- datenschutzrechtlich verarbeitet werden dürfen.
- verwaltungstechnisch relevant sind.

Zusätzlich werden Räume und Bücher verwaltet.

Das Grundgerüst bilden die Schüler-, die Klassen-, die Kurs- und die Lehrerdatei. Alle verbalen Angaben sind der Länge nach unbegrenzt. Das Dateiformat lässt sich für künftige Änderungen beliebig erweitern. Die Datensätze werden über eine Indexdatei gesteuert. Hierdurch ist die Anzahl der Einträge (fast) unbegrenzt. Zur leichteren Datenerfassung stehen **Auswahllisten** bereit, aus denen man oft benutzte Texte entnehmen kann, z.B. Orte, Postleitzahlen, Grundschulen, Nationalitäten, Sportkurse,....

In allen Klassen können diverse Listen mit den persönlichen oder schulischen Angaben gedruckt werden. Hinzu kommen Listen, die in das Klassenbuch, in die Klassenliste oder in das Notenheft des Lehrers (Sparkasse, Philologenverband, GEW, etc) eingeklebt werden können. Listen für das Betriebspraktikum schließen sich an.

Die Datensätze der Schüler unterscheiden sich, je nach dem ob sie sich in Klasse 0 bis 6, Klasse 7 bis 9, Klasse 10 bis 11 oder in Klasse 12 bis 13 befinden.

Es können Zeugnisse editiert werden. Hier stehen bei den Köpfen und Bemerkungen Textbausteine zur Verfügung. Für das Editieren wird ein Teil des Textverarbeitungsprogramms **WinBrief** benutzt, wodurch alle Optionen eines Editors genutzt werden können. Die Noten können für die Notenkonferenz auf Overhead-Folien gedruckt werden usw. Natürlich werden die Zeugnislisten direkt gedruckt, mit den individuellen Sprachfolgen, Wiederholungen und Nachprüfungen etc. Die Zeugnisse selber können auf die offiziellen Formulare oder auf Normalpapier (außer Abgangszeugnisse) gedruckt werden, wobei alle Linien und Schraffuren mitgedruckt werden. **An Gesamtschulen werden die Abschlüsse automatisch berechnet!**

Ab Klasse 10 können die Schullaufbahnen erfasst werden. Blöcke können auf zwei Arten („weich“ oder „hart“) gebildet werden, Kreuzchen-, Kurs- und Tutorenlisten können gedruckt werden, alles passend zu den Kurs- und Tutorenheften zum Einkleben. **WinSchule** organisiert die gesamte Oberstufe. Meine langjährige Arbeit als Päko in der Oberstufe hat dazu geführt, dass keine Arbeit, die automatisiert werden konnte, unbearbeitet blieb, z.B., Listen von fehlenden Schülern bei Exkursionen oder von Schülern, die in einem Kurs fehlen müssen, weil sie Klausuren schreiben, oder eine komplette Verwaltung der Sportbeurlaubungen. Die individuellen Zeugnislisten werden gedruckt, und die Zeugnisse geschrieben.

Während eines laufenden Jahres werden Abgänge registriert, jedoch nicht physikalisch gelöscht. Bei der Versetzung im Sommer werden die Abgänge nur mit den Adressangaben in eine Abgängerdatei übertragen. Dies erfolgt für alle Schüler bei Nur-Grundschulen nach Klasse 6, bei Gesamtschulen ohne Oberstufe nach Klasse 10, sonst nach dem Abitur. Zur Verwaltung des Kurssystems lesen Sie bitte den **Wegweiser für die gymnasiale Oberstufe**.

Ab Klasse 12 beginnt die Vorbereitung des Abiturs. Es gibt kein Formular einschließlich des Abiturzeugnisses im Abiturvorgang, das **WinSchule** nicht druckt. Die Organisation des mündlichen Abiturs steht im Zentrum. Noch wichtiger: Kontrollen über Kontrollen, so dass keine Regelung übersehen

werden kann. Als Beispiel: Fragen zur mündlichen Prüfung, die Lehrer stellen müssen, die bereits die Schule verlassen haben, werden gesondert ausgedruckt. In Berlin sind die „Besonderen Lernleistungen“ natürlich integriert. Die Abiturzeugnisse können auf DIN-A3-Druckern mit Duplex-Betrieb ausgedruckt werden.

Zum Abitur lesen Sie bitte den **Wegweiser Abitur**.

WinSchule enthält das Grundgerüst eines Stundenplans und druckt alle hieraus folgenden Listen und Pläne aus und kontrolliert natürlich den Plan. Die Klassendatei enthält Angaben über den Klassenlehrer, Stellvertreter, sowie Schüler- und Elternsprecher. Diese können aus Fenstern zur schnellen und richtigen Eingabe direkt angeklickt werden. Jede Klasse hat ihre spezifische Fächerbezeichnung, so dass Kontrollen der einzelnen Klassen erfolgen können (Die Klasse 10EL hat z.B. kein Französisch, daher darf der Stundenplan kein Französisch enthalten).

Beschäftigte der Schule werden nach ihrem Stand eingeteilt: Angestellte ohne Lehrfunktion, Referendare und Lehrer/innen. Außer den Personaldaten werden die Abschlüsse (nur in Brandenburg), Unterrichtsfächer, Pflichtstunden, Ermäßigungsstunden, Mehr-/Minderarbeit und die Angaben zu den Beschäftigungsdaten erfasst.

WinSchule bietet viele zusätzliche kleine Hilfen. Hierzu gehören der **Navigator** (ein Lernprogramm für Anfänger), Zusatzprogramme zum Anschauen von WMF-Dateien (alle Druckausgaben können umgeleitet und vor dem Druck noch einmal angeschaut werden), einen Formulareditor, mit dessen Hilfe Positionen auf Formularen festgelegt werden, oder ein Hintergrundprogramm, das den freien Speicherplatz anzeigt. Desweiteren gehört dazu ein Bildschirmschoner mit Aquarium (kann gesondert bestellt werden) usw. oder ein Kamerasymbol, bei dessen Anklicken das Bild eines Schülers oder Lehrers erscheint (wenn man über ausreichend Festplattenspeicher verfügt und einen Scanner hat) oder die Unterstützung der Soundkarte. Das Eingangsslogo (Berliner Bär oder Brandenburger Adler) kann individuell z.B. durch das eigene Schulfoto ersetzt werden.

In Brandenburg werden alle Statistiken mit **WinSchule** erstellt und per Diskette oder eMail an das Statistische Landesamt geschickt.

Berlin, im Januar 2001

**Klaus Tillmann
Nikolai Tillmann
(Grundlagenprogrammierung,
WinBrief und WinStundenPlan)**

Anmerkung Datenschutz

Jede Verarbeitung von schüler- oder lehrerrelevanten Daten zu Hause auf dem privaten Rechner erfordert die **Zustimmung Ihres Schulleiters** und die **Kenntnisnahme des Datenschutzbeauftragten** Ihrer Schule. Eine Verbreitung solcher Daten auf Diskette etc. ist nicht zulässig. Eine Verarbeitung in der Schule erfordert die Anmeldung beim Datenregister des Datenschutzbeauftragten des Landes Berlin oder des Landes Brandenburg.

In **Brandenburg** gilt die **VV-Datenschutz/Statistik**. Sie besagt, dass Daten wie Name, Vorname, Jahrgangsstufe, Klassenbezeichnung, Unterrichtsfächer sowie Lernergebnisse, sofern die Datenverarbeitung konkreter Aufgabenerfüllung im unmittelbaren pädagogischen Verantwortungsbereich der Lehrkraft dient, auch außerhalb der Schule auf privaten Rechnern der Lehrer verarbeitet werden dürfen. Hierbei ist das automatisierte Erstellen von Zeugnissen, Mitteilungen und Benachrichtigungen erlaubt.

Die Verteilung von Schülerlisten erfordert die Zustimmung aller Eltern. Sie sollten dies auf Elternabenden abfragen und die Verteilung von den Elternsprechern vornehmen lassen. Wenn nicht alle Eltern zustimmen, müssen Sie deren Angaben wegnehmen. Die Zusatzdialoge Schüler- und der Elterndialog enthalten entsprechende Schalter, um die Ausgabe zu verhindern.

Die Daten werden auf der Festplatte **kodiert** abgeschrieben. Die Güte der Kodierung kann man daran erkennen, dass die Daten sich noch höchstens um 5% komprimieren lassen. Exportierte ASCII-Dateien sind ebenfalls kodiert. Diese können mit dem Programm **WinDecod** dekodiert werden.

Anmerkung Zeugnisse

Der jetzige Stand (Januar 2001) lautet:

Berlin: Ausführungsvorschriften über Noten und Zeugnisse in der Fassung vom 21. Juli 1993 6 (2):

Für die Zeugnisse dürfen nur die von dem für das Schulwesen zuständigen Mitglied des Senats genehmigten Vordrucke oder Vordruckmuster verwendet werden. Computerausdrucke sind zulässig, wenn sie sich als wirtschaftlich erweisen und nach Inhalt und Aufbau den genehmigten Vordrucken entsprechen.....

Brandenburg: Zeugnisse in der Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe des Landes Brandenburg (VV Zeugnisse QPh) Verwaltungsvorschrift vom 9. November 1993 (ABl.MJS 1994 S. 83): 5 (2) und (3):

(2) Die Zeugnisse müssen in Inhalt und Gestaltung den als Anlage beigefüg-

ten Mustern entsprechen.

(3) Anstelle gedruckter Zeugnisformulare kann eine Schule am Ende der Schulhalbjahre 12/I, 12/II und 13/I mittels elektronischer Datenverarbeitung erstellte Zeugnisse ausgeben, sofern sie den als Anlage beigefügten Mustern entsprechen und nicht Abgangszeugnisse sind.

 Ergebnis: Sie können also „Normalzeugnisse“ auf weisses Papier und Abgangs- und Abschlusszeugnisse auf leeres Spezialpapier drucken. Hinweise auf Bezugsquellen finden Sie in den Hilfen von **WinSchule**.

Zeugnisdaten dürfen bis Klasse 11 nur für ein halbes Jahr gespeichert werden. In der gymnasialen Oberstufe dürfen die Noten (bzw. Punkte) bis zum Abitur oder Abgang vorgehalten werden.

Weitere Programme

Die Programme **WinBrief**, **WinStundenPlan** zur Erstellung von Stundenplänen, von Vertretungsplänen und Raumplänen, die **Netzwerkfähigkeit** von **WinSchule** und das Programm **WinFormular** zur Erstellung eigener Formulare, **WinListen** zur Erstellung eigener Listen sowie das **Hilfesystem** zu **WinSchule** und die Sicherungsprogramme **BackUp**, **WSBackUp** und **WinDecod** bilden eine Einheit.  **SDTPDWIN** bzw. **SDTPDLIN** verwalten alle Daten im Netzwerk. UnInstal deinstalliert **WinSchule**. Das Setup erfolgt zusammen mit der ersten Diskette oder über die CD. Führen Sie unbedingt das gesamte Setup durch. Sollten Sie eine neuere Version von **WinSchule** und **WinStundenPlan** erhalten, kann der Abbruch des SetUps in ungünstigen Fällen zu Datenverlust führen, weil **WinSchule** und **WinStundenPlan** häufig ihr Datenformat erweitern.

 **WinSchule** und **WinStundenPlan** erfordern für die Vollversion Registriernummern. Sie erhalten nach dem Kauf für ein Jahr eine UpDate-Registriernummer.

Führen Sie das Setup für alle vier Disketten durch. Disketten können auf dem Postweg beschädigt werden. Eine gute Methode ist es, bei UpDates die Disketten zuerst in die Verzeichnisse \Winschul\Install \Disk1 bis Disk4 zu kopieren und dann von der Festplatte aus das Setup durchzuführen. Durch das Kopieren werden beschädigte Disketten rechtzeitig erkannt.

 **Hinweis Berlin:** Installieren Sie nach Ablauf der UpDate-Registrierung keine neue **WinSchule**-Version. Dies würde Ihr Programm zur Demo-Version reduzieren.

Hardware-Voraussetzungen

-  486-Rechner mit 8 MB-RAM (absolutes Minimum; am Rande des Erträglichen)
-  Windows 3.1, Windows for Workgroups 3.11, Windows 95/98 und höher, OS/2 2.1 oder Warp
-  12 MB freier Plattenspeicher
-  VGA-Karte 800x600
-  Maus
-  Drucker, unter Windows installiert.

Empfehlungen für WinSchule:

-  Pentium-Rechner oder höher mit 64 MB-RAM
-  Grafikkarte 800x600 True Color oder mehr mit Windows Beschleuniger
-  Soundkarte, die von Windows unterstützt wird
-  FarbScanner für Klassenfotos und Lehrerfotos
-  16 MB freier Plattenspeicher
-  Netzwerk unter  Windows for Workgroups 3.11 oder Windows 95/98 und höher mit Standard-Netzwerkkarten, z.B. NE 2000 kompatibel oder besser.

Nach dem Setup verlangt **WinSchule** 4 MB freien Plattenspeicher, ansonsten verweigert es die Ausführung..

 Verschaffen Sie sich vor dem Setup 12 MB freien Speicherplatz auf der Festplatte C:.

1. Stellen Sie vor dem SetUp ggf. eingebaute Virenwächter ab, auch solche, die im BIOS eingestellt sind.
2. Benutzen Sie keine komprimierten Laufwerke.
3. Stellen Sie Ihre Grafikkarte auf 800x600 16 oder 256 Farben, HiColor oder TrueColor um.

Das Setup

Die Bildschirm-Einstellung 800x600

WinSchule enthält über 300 Dialoge. In 10% aller Dialoge werden so viele Daten verarbeitet, dass der Platz auf dem Bildschirm für eine Auflösung von 640x480 nicht mehr ausreicht. **WinSchule** wurde deshalb für eine Auflösung von 800x600 konzipiert. Trotzdem läuft **WinSchule** bei einer Auflösung von 640x480. Um dann die Teile der Dialoge zu erreichen, die außerhalb des sichtbaren Bildschirmbereichs liegen, schaltet sich ein Hilfspro-

gramm **MOVE** ein, das in einem kleinen Fenster alle wichtigen Knöpfe enthält. Probieren Sie es aus oder lesen Sie das Kapitel zu **MOVE**. Wenn Sie ernsthaft mit **WinSchule** arbeiten, kommen Sie nicht umhin, den 800x600-Modus einzuschalten.

 **Windows 95/98** und höher: Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Windows-Hintergrund und wählen Sie Eigenschaften. Im Ordner Einstellungen können Sie die Auflösung einstellen.

 Wählen Sie die 800x600 - Auflösung mit einer mittleren Farbtiefe, weil der Bildaufbau dann schneller erfolgt.

Das Stundenplanerstellungsmodule von **WinStundenPlan** enthält neuartige Dialoge, die sich automatisch an die Bildschirmauflösung anpassen. **MOVE** schaltet sich in diesen Dialogen nicht ein.

Die Disketten

Durch die Programmweiterungen benötigt **WinSchule** jetzt in

- Berlin: vier Programmdisketten und zwei Zusatzdisketten.
- Brandenburg Vollversion: vier Programm- und zwei Zusatzdisketten.
- Brandenburg Landeslizenz: weiterhin drei Programmdisketten

Die zwei Zusatzdisketten enthalten einmal Programme und Hinweise, die sich nicht verändern und somit bei UpDates nicht mitgeliefert werden, sowie zwei Wörterbücher (deutsch und englisch) für die Rechtschreibkontrolle.

Sie können die neueste Version aus dem Internet unter www.winschule.de herunterladen. Die Dateien BERLIN.EXE bzw. BRANDENB.EXE sind selbstinstallierend.

Das Setup von CD

Das gesamte Programmpaket kann auf **CD** geliefert werden. Die CD-Version enthält weitere Bilder, die Programme im Diskettenformat und ggf. das Handbuch in der neuesten Version. Legen Sie die CD in das Laufwerk. Normalerweise startet die CD von alleine. Wenn nicht, dann klicken Sie das CD-Symbol an und wählen D:\Autoinst. Das Setup läuft wie bei den Disketten ab, außer dass Sie keine Disketten wechseln müssen.

 Gebrannte Cds sind empfindlicher als gepresste. Fassen Sie die Schreib-

seite der CD deshalb nie mit der Hand an. Verschließen Sie die CD in der Hülle und legen Sie diese in einen Schrank.

Auf der CD befindet sich das Handbuch, das Sie mit **WinBrief** lesen und drucken können. Druckausgaben dürfen nur Ihren eigenen Bedürfnissen dienen (CopyRight N. und K. Tillmann).

Auf der CD finden Sie zusätzlich 6 Verzeichnisse **DISK1 .. DISK6**. Sie können diese auf Disketten kopieren und erhalten somit die Disketten-Version von **WinSchule**. Labeln Sie die Disketten mit **Winschul 1 bis Winschul 6**. Auf einer CD können sich mehrere Versionen von **WinSchule** befinden. Sie sind nach dem Erstellungsdatum der Form JJJJMMTT bezeichnet. Die Disketten enthalten (außer bei der Landeslizenz Brandenburg) auch immer **WinStundenPlan**.

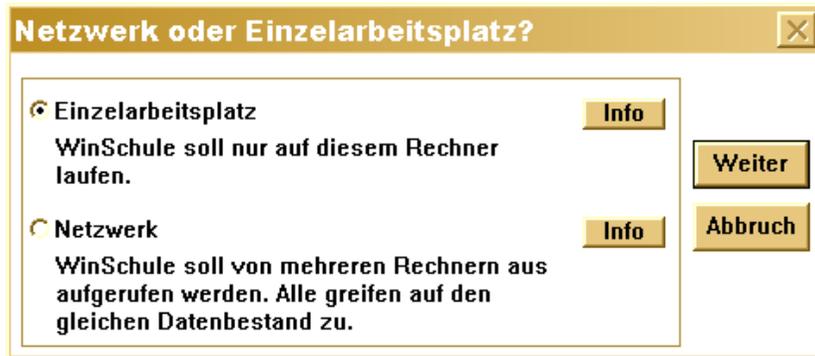
Das Setup von Disketten

Starten Sie von Ihrer Festplatte aus  **Windows 95/98**, **Windows 3.1**, **Windows for Workgroups 3.11** oder **OS/2**. Das **Setup**-Programm von **WinSchule** kann auch vom **Windows-Programmmanager** oder von der **Taskleiste** unter **Start - Ausführen** ( **Windows 95/98** und höher) aus aufgerufen werden. Rufen Sie im **Pull-Down-Menü DATEI AUSFÜHREN** oder **START - AUSFÜHREN** auf. Geben Sie in der Eingabezeile **A:\SETUP** oder **B:\SETUP** ein, je nach dem, in welchem Laufwerk sich die Diskette befindet.

Ablauf des Setups

WinSchule liefert automatisch das Netzwerkprogramm **SDTPDWIN** mit. Auch auf Einzelplatzrechnern sollten Sie die Fähigkeiten dieses Programms zur Verwaltung und Sicherung der Daten nutzen. Schon wenn Sie **WinSchule**, **WinListe** und **WinStundenPlan** geöffnet haben, greifen drei Programme auf gemeinsame Daten zu.

Wenn Sie ein Netzwerk eingerichtet haben, sollten Sie den unteren Punkt auswählen, bei einem Einzelplatz den oberen. Wenn nur bis zu zwei Personen gleichzeitig im Netz arbeiten, ist das Netzwerkprogramm kostenlos. Das Netz selber darf mehr als zwei Rechner umfassen.



Setup-Programm Netzwerk oder Einzelplatzrechner

Wählen Sie bitte einen der beiden Punkte und klicken Sie danach <Weiter> an. Jetzt trennen sich die Wege.

- Einzelarbeitsplatz



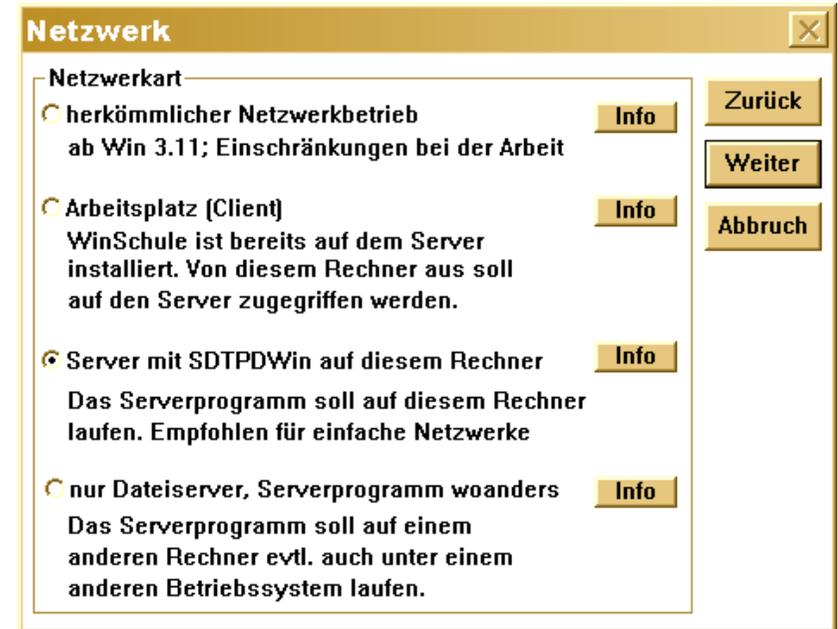
Setup-Programm Einzelarbeitsplatz

SDTPDWIN unterstützt Win 3.11 nicht mehr. In diesem Fall müssen Sie mit Einschränkungen leben. Bei Windows 95 und höher sollten Sie unbedingt das Serverprogramm und anschließend <Weiter> wählen.

- Netzwerk

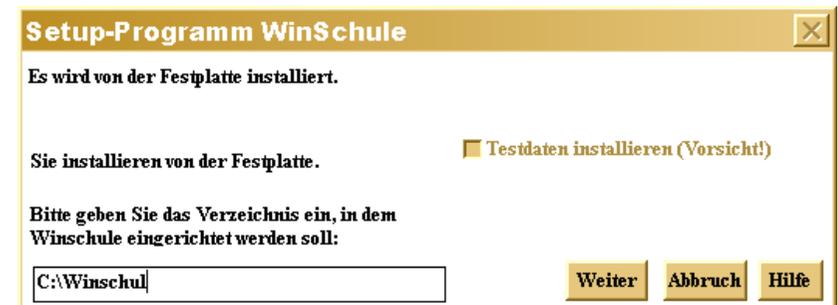
Wir können hier bei den ersten Schritten nicht alle Probleme eines Netzwerkes auflisten. Lesen Sie hierzu bitte das entsprechende Kapitel. Wenn Sie ohne Probleme das SetUp durchführen wollen oder nur geringe Kenntnisse über Netzwerke haben, dann übernehmen Sie die vorgegebene Einstellung **Server mit SDTPDWIN auf diesem Rechner**.

Ggf. klicken Sie <Info> an.



Setup-Programm Netzwerk

Ab hier erfolgt das SetUp für Einzelplatzrechner und Netzwerke wieder auf die gleiche Art.



Setup-Programm WinSchule-Verzeichnis

Lassen Sie als Zielpfad möglichst **C:\WINSCHUL** stehen. Das Setup-Programm merkt sich auch andere Einstellungen. Wählen Sie <Weiter>.



Setup-Programm Netzwerk

In diesem Dialog können Sie drei Einstellungen beeinflussen. Der Import von Testdaten ist nicht mehr möglich.

 Sie sollten die alte **WinSchule**-Version überschreiben, sonst macht das SetUp oder ein UpDate keinen Sinn.

 Sie werden gefragt, ob Formulare übernommen werden sollen. Lassen Sie dieses Feld angeklickt. **Übernehmen Sie immer die Standardvorgaben und klicken Sie nur <ok> an!**

 Sie sollten beim ersten SetUp unbedingt die Textbausteine übernehmen. Wenn Sie später eigene Textbausteine erstellt haben, sollten Sie diese sichern und bei UpDates an dieser Stelle unbedingt das Häkchen wegnehmen.

 Mögliche Probleme: Eine Diskette kann fehlerhaft sein. Kopieren Sie die Disketten auf die Festplatte und installieren Sie von dort aus. Wenn der Fehler auch beim Kopieren auftritt, fordern Sie neue Disketten an. Nehmen Sie nie alte Disketten und kopieren oder installieren die alte Version über die bereits teilweise neue Version! Alle Disketten können einzeln installiert werden, wenn die vorhergehenden einwandfrei installiert wurden.

 Es können während des SetUps drei Meldungen kommen:

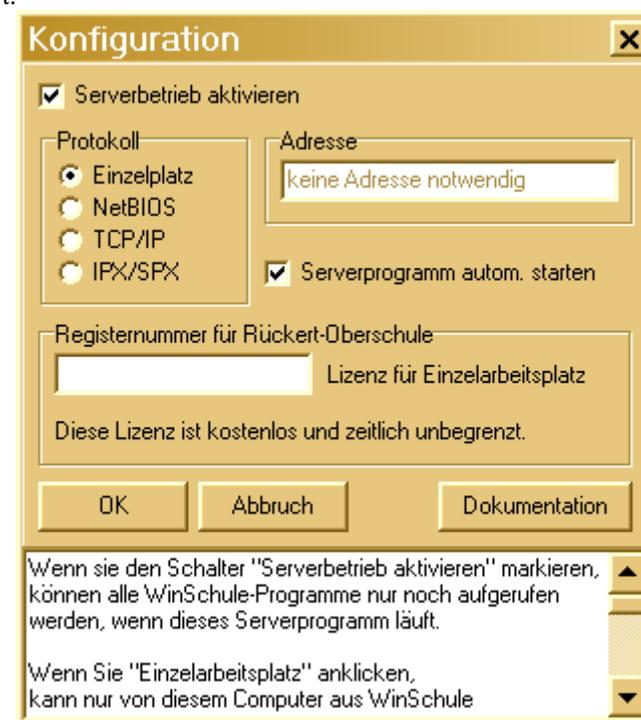
1. **Die Datei BWCC.DLL konnte nicht kopiert werden.** Wahrscheinlich wird sie gerade von einem anderen Programm benutzt. Beenden Sie alle Programme und starten Sie das SetUp erneut.
2. **Für den Betrieb von WinSchule wird die Datei BWCC.DLL vom <Datum> im Systemverzeichnis von Windows benötigt. Es existiert bereits eine nicht kompatible Version vom <Datum1>. Soll diese Datei er-**

setzt werden (Unser Tip: Sie sollten es!)? Sagen Sie „Ja, ersetzen“. Lesen Sie hierzu auch „Eingriffe in die Systemkonfiguration“.

3. **Die Datei <Dateiname> ist schreibgeschützt. Soll das SetUp abgebrochen werden?** Sagen Sie „Nein, nicht abbrechen“.

Am Ende des SetUps müssen Sie noch einige Hinweise bestätigen und ggf. die Netzwerkeinstellung vollenden. In diesem Fenster können Sie auch die Netzwerk-Registriernummer eingeben, wenn mehr als zwei Personen im Netz arbeiten sollen. Klicken Sie Einzelplatz oder bei Netzwerkbetrieb TCP/IP an. Wenn Sie auf diesem Rechner auch einen Zugang zum Internet haben, müssen Sie IPX/SPX anklicken. Lesen Sie aber auf jeden Fall die Hinweise zum Netzwerkbetrieb in diesem Handbuch.

Gleichzeitig wird in der Taskleiste ein Icon mit einer offenen Hand  installiert.



Setup Konfiguration des Netzwerkes

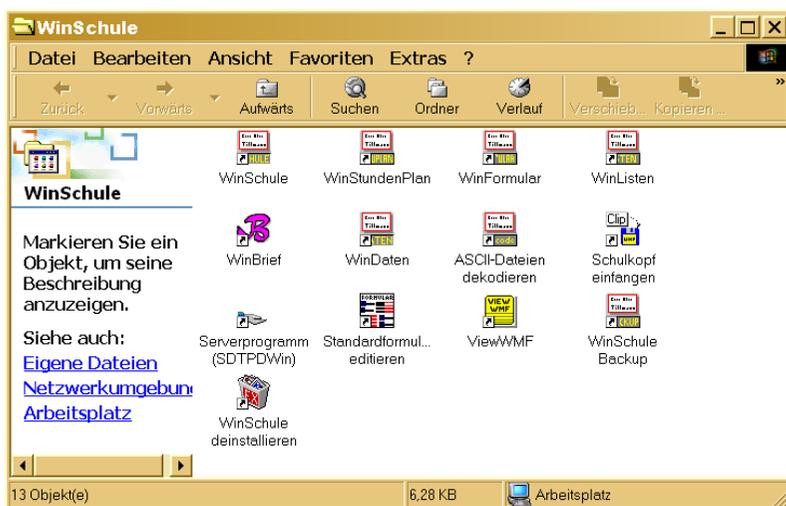
Klicken Sie auf <OK>. Danach müssen Sie die Einstellungen für die automatische Datensicherung eingeben. Wenn Sie eine große Festplatte besitzen,

sollten Sie Monat und jede Stunde wählen, bei sehr kleiner Festplatte Tag und jeden Tag. Wenn Sie eine physikalisch zweite Festplatte besitzen, sollten Sie die Datensicherung auf dieser Festplatte durchführen.



SetUp Konfiguration der Datensicherung

Klicken Sie auf <OK>. Nach dem Setup werden drei Programmgruppen



Programmgruppe WinSchule

eingrichtet. Diese sehen unter Windows 3.11 etwas anders aus als unter Windows 95/98. Durch einen Klick können Sie die Programme starten.

- **WinSchule** ist das Hauptprogramm.
- **WinStundenPlan** Stunden-, Vertretungs-, Aufsichts- und Raumpläne
- **WinFormular** erzeugt Formulare mit Lehrer- und Schülerdaten.
- **WinListe** erzeugt Listen mit Schülerdaten.
- **WinBrief** ist ein vollwertiges Textverarbeitungsprogramm.
- **ViewWmf** zeigt die Druckausgaben auf dem Bildschirm an.
- **FormEdit** verändert Positionen der offiziellen Formulare.
- **WsBackUp** erzeugt tägliche Sicherheitskopien Ihrer Daten.
- **WinDeCod** dekodiert von **WinSchule** erzeugte ASCII-Dateien.
- **CheckNet** säubert das Netzwerk (nicht unter **SDTPDWIN**).
- **SDTPDWIN** ist das Netzwerkprogramm
- **UnInstall** deinstalliert die gesamte Programmgruppe

In der ersten Gruppe können Sie die Programme aufrufen.

In der zweiten Gruppe können Sie die Wegweiser (und ein Angebot) aufrufen. In der dritten Gruppe können Sie direkt die Hilfen aufrufen.

Die folgenden Programme schalten sich bei Bedarf **automatisch** ein:

- **FreeRam** zeigt freien Speicher/Ressourcen unter Windows an.
- **Move** ist ein Hilfsprogramm bei 640x480-Auflösungen.
- **ShowBmp** zeigt Fotos von Schülern und Lehrern.
- **ShowMsg** zeigt Hinweise am unteren Bildschirmrand an.
- **Navigator** ist ein Lernprogramm.

Eingriffe in die Systemkonfiguration

• Das Setup-Programm kopiert eine Datei **BWCC.DLL** in das Unterverzeichnis **WINDOWS\SYSTEM**, sofern diese nicht bereits existiert. Dadurch werden Dialoge in anderen Programmen, die mit **Borland Pascal** erstellt wurden, etwas größer und eingedeutscht.

- Es werden drei Programmgruppen eingerichtet.
- **WinSchule** greift **nicht** in **Autoexec.Bat** und **Config.Sys** ein.
- Unter Windows werden in **Win.Ini** unter Umständen folgende Registrierungen eingetragen:

```
run=C:\WINSCHUL\CheckNet.exe
[Extensions]
wbr=C:\WINSCHUL\WINBRIEF.EXE ^.wbr
[WinSchule]
LoadNoPhoto=0
```

- Ab  Windows 95 wird auch die Registrierung beschrieben:

```
\HKEY_CURRENT_USERS\SOFTWARE\NIKOLAI TILLMANN\WINBRIEF und
\HKEY_LOCAL_MACHINE_SOFTWARE\CLASSES\NIKOLAITILLMANN.FORMULA1-16.
```

UpDates

Sie erhalten ein Jahr lang kostenlose **UpDates** von *WinSchule* und *Win-StundenPlan* auf 4 Disketten oder einer CD. Sie müssen das **UpDate** wie das erste **SetUp** durchführen. Nach Eingabe des Zielverzeichnisses stellt das **SetUp**-Programm fest (oder auch nicht), dass *WinSchule* bereits existiert. Sie müssen bestätigen, dass die alte Version überschrieben werden soll.

 Wenn Sie die offiziellen *Formulare* (im Verzeichnis FORMULAR) verändert haben, so sichern Sie diese vor dem UpDate. Ihre persönlichen *Textbausteine* und *Formulare* werden nur auf Wunsch überschrieben.

 **Hinweis Berlin:** Installieren Sie nach Ablauf der UpDate-Registrierung keine neue *WinSchule*-Version. Dies würde Ihr Programm zur Demo-Version reduzieren. Sie finden Ihre Registriernummern im Pull-Down-Menü INTERNA | REGISTRIERNUMMERN ANSCHAUEN ODER ÄNDERN.

Internet

Die einfachste Art, die aktuellste Version aller Programme zu erhalten, ist, eine der beiden Dateien BERLIN.EXE oder BRANDENB.EXE aus dem Internet herunterzuladen. Dies ist besonders mit einer T-DSL-Anlage zu empfehlen. Der Zugang steht allen Benutzern von *WinSchule* offen. Sie können sich registrieren lassen und regelmäßig per eMail alle Änderungen mitteilen lassen. In einem Diskussionsforum können Sie sich mit anderen Teilnehmern austauschen. Lesen Sie bitte den entsprechenden Abschnitt in diesem Handbuch. Die Adresse lautet www.winschule.de.

ISDN

Unser Server läuft Tag und Nacht. Sie können jederzeit über einen ISDN-Anschluss unsere Programme von unserem Server herunterladen. Dies ist schneller als aus dem Internet mit einer normalen ISDN-Anlage. Der Zugang steht allen Benutzern von *WinSchule* offen. Lesen Sie bitte den entsprechenden Abschnitt in diesem Handbuch.

Automatisches BackUp

Es wird das Programm *WSBACKUP.EXE* mitgeliefert, das Ihnen ein tägliches **BackUp** der wichtigsten Daten erzeugt. Nach dem Aufruf müssen Sie ein Zielverzeichnis, das sich *WSBACKUP.EXE* merkt, angeben. Die Daten liegen im Zielverzeichnis in einem Unterverzeichnis mit dem Tagesdatum kodiert, jedoch nicht komprimiert vor. Ein typischer Verzeichnisname ist z.B. C:\BACKUP\OKT-21. Sie geben nur C:\BACKUP ein. Das Tagesdatum wird automatisch als Unterverzeichnis eingetragen. Wenn Sie eine physikalisch zweite Festplatte besitzen, sollten Sie die Datensicherung auf dieser Festplatte durchführen.

Die wichtigsten Hinweise zu SDTPDWIN

Die folgenden Hinweise sind nur für den Anfänger gedacht. Sie ersetzen nicht das Lesen des entsprechenden Abschnitts in diesem Handbuch für Netzwerke mit Server und Arbeitsstationen.

- Wenn das Netzwerkprogramm eingerichtet ist, startet *WinSchule* nur, wenn *SDTPDWIN* läuft. Fügen Sie es deshalb in den AUTOSTART-Ordner ein.
- Stellen Sie *SDTPDWIN* ab, wenn Sie über den Explorer Daten von Disketten in das WINSCHUL\SYSTEM-Verzeichnis kopieren wollen (Klick auf  ; Beenden).
- Danach stellen Sie *SDTPDWIN* wieder an (Klick auf ).
- Bei bis zu 2 Teilnehmern ist *SDTPDWIN* kostenlos.
- Stellen Sie in *SDTPDWIN* unbedingt die Datensicherung ein.
- Wenn Sie sicher gehen wollen, auch die neuesten Daten zu benutzen, weil an einem Nachbarrechner gerade Daten eingegeben oder geändert werden, so rufen Sie im Pull-Down-Menü TOOLS | DATEN VON SERVER AKTUALISIEREN auf.
- Wenn Sie das Fenster **Netzwerk-Benutzer** stört, so klicken Sie in diesem Fenster links oben das Ikon an und wählen Sie **Dieses Fenster möglichst nicht anzeigen.** aus.